

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 49/02

(51) Int.Cl.⁷ : A47K 3/28

(22) Anmeldetag: 29. 1.2002

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 4.2003

(45) Ausgabetag: 26. 5.2003

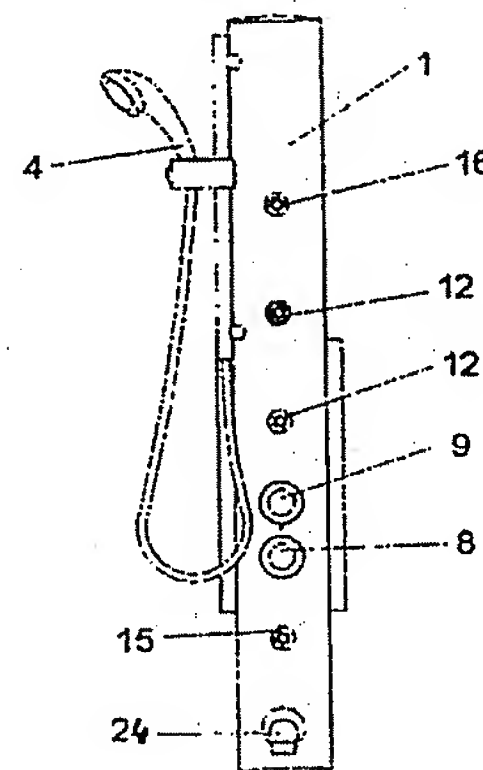
(73) Gebrauchsmusterinhaber:

NEHER BAD & WELLNESS SYSTEMS GMBH
A-9523 VILLACH-LANDSKRON, KÄRNTEN (AT).

(54) BRAUSE

(57) Eine Brause besitzt eines, zwei oder mehrere der nachstehend genannten Elemente: Handbrause, Schwallbrause, Kaltnebeldüse oder -brause, Fußreflexzonenmassagedüse oder -brause, Intimhygienesdüse oder -brause, Wanneneinlauf und/oder eine fix eingebaute Brause.

Die genannten Elemente sind vorzugsweise nach Art eines Duschpaneels an einem Grundkörper der Brause angeordnet und können durch im Inneren des Grundkörpers geführte Leitungen nach Menge und Temperatur des Wassers durch einen Regler (8) durch Betätigen eines Einstellknopfes (9) auswählbar mit Wasser beaufschlagt werden.



AT 006 137 U1

Die Erfindung betrifft eine Brause.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Brause zur Verfügung zu stellen, die für verschiedene Verwendungs-, insbesondere Duscharten einsetzbar ist.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe mit einer Brause gelöst, welche die Merkmale des Anspruches 1 aufweist.

Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Brause sind Gegenstand der Unteransprüche.

Da an einem beispielsweise nach Art eines Duschpaneels ausgebildeten Grundkörper nicht nur eine übliche Handbrause über einen flexiblen Schlauch angeschlossen ist, sondern auch verschiedene Brausen und Düsen vorgesehen sind, ist die erfindungsgemäße Brause an den jeweils vorgesehenen Verwendungszweck ohne weiteres anzupassen.

Beispielsweise kann die erfindungsgemäße Brause eine, zwei oder mehrere der nachstehend genannten Düsen, Brausen oder Duschen aufweisen:

Handbrause

Schwallbrause

Badewanneneinlaß

Kaltnebeldüse

Kaltnebel dusche

Fußreflexzonenmassagebrause

Fußreflexzonenmassagedüse

Intimhygienebrause

Intimhygienedüse

Zusätzlich kann in der Brause, insbesondere in ihrem Grundkörper, eine Einrichtung zur Aufbereitung, z.B. zur Vitalisierung, von Wasser untergebracht sein.

Die Ausführungsform der erfindungsgemäßen Brause als Duschpaneel ist lediglich beispielhaft, da die genannten Teile bzw. Elemente der Brause auch an Paneelen, Duschabtrennungen, Duschkabinen, Fertigduschen, Dampfduschen, Komplettduschen und multifunktionalen Duschen je nach Bedarf verwirklicht sein können.

Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung bevorzugter Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen. Es zeigt: Fig. 1 in Ansicht eine erste Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Brause am Beispiel eines in eine Duschkabine einzubauenden Duschpaneels; Fig. 2 eine zweite Ausführungsform, wie sie insbesondere im Bereich von Saunen verwendet werden kann; Fig. 3 eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Brause zur Verwendung in Kombination mit Badewannen; und Fig. 4 im Horizontalschnitt eine erfindungs-

gemäße Brause.

Bei der in Fig. 1 gezeigten Ausführungsform besitzt die erfindungsgemäße Brause einen Grundkörper 1, in dem auf nicht näher gezeigte Art und Weise Leitungen für die Wasserversorgung geführt sind.

An dem Grundkörper 1 ist eine Haltestange 2 für die Halterung 3 einer Handbrause 4 vorgesehen, wobei in diesem Fall der Schlauch 5 zur Handbrause 4 durch die Stange 2 aus dem Grundkörper 1 herausgeführt ist.

Am Grundkörper 1 sind ein Einstellknopf 8 zum Einstellen der Wassermenge und/oder Wassertemperatur und ein weiterer Knopf 9 für die Auswahl, welche der verschiedenen, an der erfindungsgemäßen Brause vorgesehenen Einrichtungen mit Wasser beaufschlagt wird, vorgesehen. Durch Betätigen des Knopfes 9 kann beispielsweise die Handbrause 4 mit Wasser mit der durch den Einstellknopf 8 eingestellten Temperatur und/oder Menge beaufschlagt werden.

Im Inneren des Grundkörpers 1 können Einrichtungen zum Aufbereiten des Duschwassers insbesondere zur Vitalisierung desselben (Wasservitalisierung) untergebracht sein.

Weitere am Grundkörper 1 allenfalls vorgesehene Zusatzelemente der erfindungsgemäßen Brause können sein: Massagedüsen 12, Intimhygienesdüsen bzw. -brausen 15, Kaltnebeldüsen 16 bzw. Kaltnebelbrausen, Fußreflexzonenmassagebrausen bzw. -düsen.

Bei der in Fig. 2 gezeigten Ausführungsform der Brause mit dem Grundkörper 1 ist ebenfalls eine Handbrause 4 vorgesehen. Des weiteren weist die Brause gemäß Fig. 2 den Regelknopf 8 und den Auswählknopf 9 auf und es sind an ihr Massagedüsen 12, eine Intimhygienesdüse 15 und eine Kaltnebeldüse 16 vorgesehen. Am oberen Ende des Grundkörpers 1 ist noch bevorzugt für die Verwendung im Zusammenhang mit Sauna eine Schwallbrause 22 angeordnet. Die Intimhygienesdüse 15 kann auch weiter unten angeordnet sein und dort wo in Fig. 2 die Düse 15 sitzt, eine Massagedüse 12 angeordnet sein.

Die Kaltnebeldüse 16 kann auch weiter oben als in Fig. 2 gezeigt angeordnet sein und dort wo in Fig. 2 die Düse 16 sitzt, eine weitere Massagedüse 12 eingebaut sein.

Die in Fig. 3 gezeigte Ausführungsform ist insbesondere für die Verwendung im Zusammenhang mit einer Wanne bestimmt, da am unteren Ende des Grundkörpers 1 ein Wanneneinlauf 24 vorgesehen ist.

Die erfindungsgemäße Brause besteht, wie am Beispiel eines Duschpaneels gezeigt, aus einem im wesentlichen säulenartig ausgebildeten Grundkörper 1, der wie in Fig. 4 schematisch dargestellt, über eine Haltevorrichtung an einer Wand befestigt werden kann, wobei die Wasser-

zufuhr in den Grundkörper 1 von der Rückseite her erfolgt. Im Grundkörper 1 sind weiters eine handgesteuerte oder thermostatgesteuerte Mischarmatur und ein Mehrwegventil vorgesehen. Die Mischarmatur wird durch den Einstellknopf 8 und das Mehrwegeventil wird durch den Einstellknopf 9 betätigt, um die Düse bzw. Einrichtung der erfindungsgemäßen Brause, die mit Wasser beaufschlagt werden soll, auszuwählen.

Die Massagedüsen 12 sind vorzugsweise für die Abgabe eines pulsierenden Wasserstrahls mit verstellbarem Düsenwinkel ausgebildet.

Die Intimhygienesdüse 15 ist beispielsweise als Zweiringdüse mit besonders weichem Wasserstrahl und geringem Strahlwinkel ausgebildet.

Wie in Fig. 4 gezeigt, kann die erfindungsgemäße Brause über eine Haltevorrichtung, die ihrerseits an der Wand angeschraubt wird, befestigt werden. Die Haltevorrichtung kann für die Montage der Brause an einer ebenen Wand oder für die Montage im Bereich einer (Innen-)Ecke ausgebildet sein. Die Verbindung der erfindungsgemäßen Brause mit dem Montageprofil erfolgt bevorzugt durch einfaches Einhängen und Verrasten, z.B. durch Verschieben, bis ein Arretierungsstift einrastet, worauf die Montage erfolgt ist. Dabei erfolgt das Einhängen des Grundkörpers in die Haltevorrichtung, erst nach dem die Wasserzufuhr zur erfindungsgemäßen Brause über flexible Schläuche hergestellt worden ist.

Die bei der Ausführungsform der erfindungsgemäßen Brause gemäß Fig. 2 vorgesehene Schwallbrause 22 kann einen über ein Kugelgelenk schwenkbar ausgebildeten Auslaß besitzen.

Es versteht sich, daß bei der erfindungsgemäßen Brause beliebige Kombinationen von Handbrause 2, Massagedüsen 12, Kaltnebeldüse 16, Fußreflexzonenmassagedüse, Intimhygienesdüse 15, Wanneneinlauf 24 und/oder Schwallbrause 22 möglich sind.

Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt dargestellt werden:

Eine Brause besitzt eines, zwei oder mehrere der nachstehend genannten Elemente: Handbrause, Schwallbrause, Kaltnebeldüse oder -brause, Fußreflexzonenmassagedüse oder -brause, Intimhygienesdüse oder -brause, Wanneneinlauf und/oder eine fix eingebaute Brause.

Die genannten Elemente sind vorzugsweise nach Art eines Duschpaneels an einem Grundkörper der Brause angeordnet und können durch im Inneren des Grundkörpers geführte Leitungen nach Menge und Temperatur des Wassers durch einen Regler 8 durch Betätigen eines Einstellknopfes 9 auswählbar mit Wasser beaufschlagt werden.

Ansprüche:

1. Brause, dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich zu einer Handbrause (4), die über einen Schlauch (5) mit einem Grundkörper (1) der Brause verbunden ist, am Grundkörper (1) eine Schwallbrause (22), eine Kaltnebeldüse bzw. Kaltnebelbrause (16), eine Fußreflexzonenmassagebrause bzw. Fußreflexzonenmassagedüse, eine Intimhygienebrause bzw. Intimhygienesdüse (15), einen Wanneneinlauf (24) und/oder eine Fixbrause vorgesehen ist.

2. Brause nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Handbrause (4) in Kombination mit einer Schwallbrause (22), wenigstens einer Kaltnebeldüse bzw. -dusche (16), wenigstens einer Massagedüse (12), wenigstens einer Intimhygienebrause bzw. -düse (15) und/oder einem Wanneneinlauf (24) vorgesehen ist.

3. Brause nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Handbrause (4) an einer am Grundkörper (1) montierten Stange (2) angeordneten Halter vorgesehen ist.

4. Brause nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß ein Schlauch (5) zur Handbrause (4) durch die Stange (2) aus dem Grundkörper (1) herausgeführt ist.

5. Brause nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (1) säulenartig ausgebildet ist.

6. Brause nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Kaltnebeldüse (16) am Grundkörper (1) in dessen oberem Bereich vorgesehen ist.

7. Brause nach Ansprüche 4 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Fußreflexzonenmassagedüse am Grundkörper (1) in dessen unterem Bereich vorgesehen ist.

8. Brause nach einem der Ansprüche 4 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Intimhygienesdüse (15) am Grundkörper (1), insbesondere dessen unterem Bereich, vorgesehen ist.

9. Brause nach einem der Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Wanneneinlauf (24) am Grundkörper (1) im Bereich seines unteren Endes vorgesehen ist.

10. Brause nach einem der Ansprüche 4 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwallbrause (22) am Grundkörper (1) in dessen oberem Bereich eine vorgesehen ist.

11. Brause nach Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß Regelorgane (8, 9) für das Einstellen der Wassermenge und/oder Wassertemperatur, insbesondere am Grundkörper (1), vorgesehen sind.

12. Brause nach Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß eine thermostatisch oder mechanisch gesteuerte Mischarmatur, insbesondere im Grundkörper (1), vorgesehen ist.

13. Brause nach Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß in der Brause ein Mehrwegeventil vorgesehen ist.

14. Brause nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß zum Betätigen des Mehrwegeventils ein Einstellknopf (9) vorgesehen ist, von dem wahlweise und einzeln oder gruppenweise mit Wasser beaufschlagbare Leitungen zu den einzelnen Elementen (4, 22, 16, 15, 24) der Brause führen.

15. Brause nach Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Brause als Duschpaneel ausgebildet ist.

16. Brause nach Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Brause zum Einbauen in einer Duschabtrennung ausgebildet ist.

17. Brause nach Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Brause zum Einbauen in eine Duschkabine ausgebildet ist.

18. Brause nach Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Brause zum Einbauen in eine Fertigdusche vorgesehen ist.

19. Brause nach Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Brause zum Einbauen in eine Dampfdusche ausgebildet ist.

20. Brause nach Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Brause zum Einbauen in eine Komplettdusche vorgesehen ist.

21. Brause nach Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Brause zur Verwendung in einer multifunktionalen Dusche ausgebildet ist.

Fig. 1

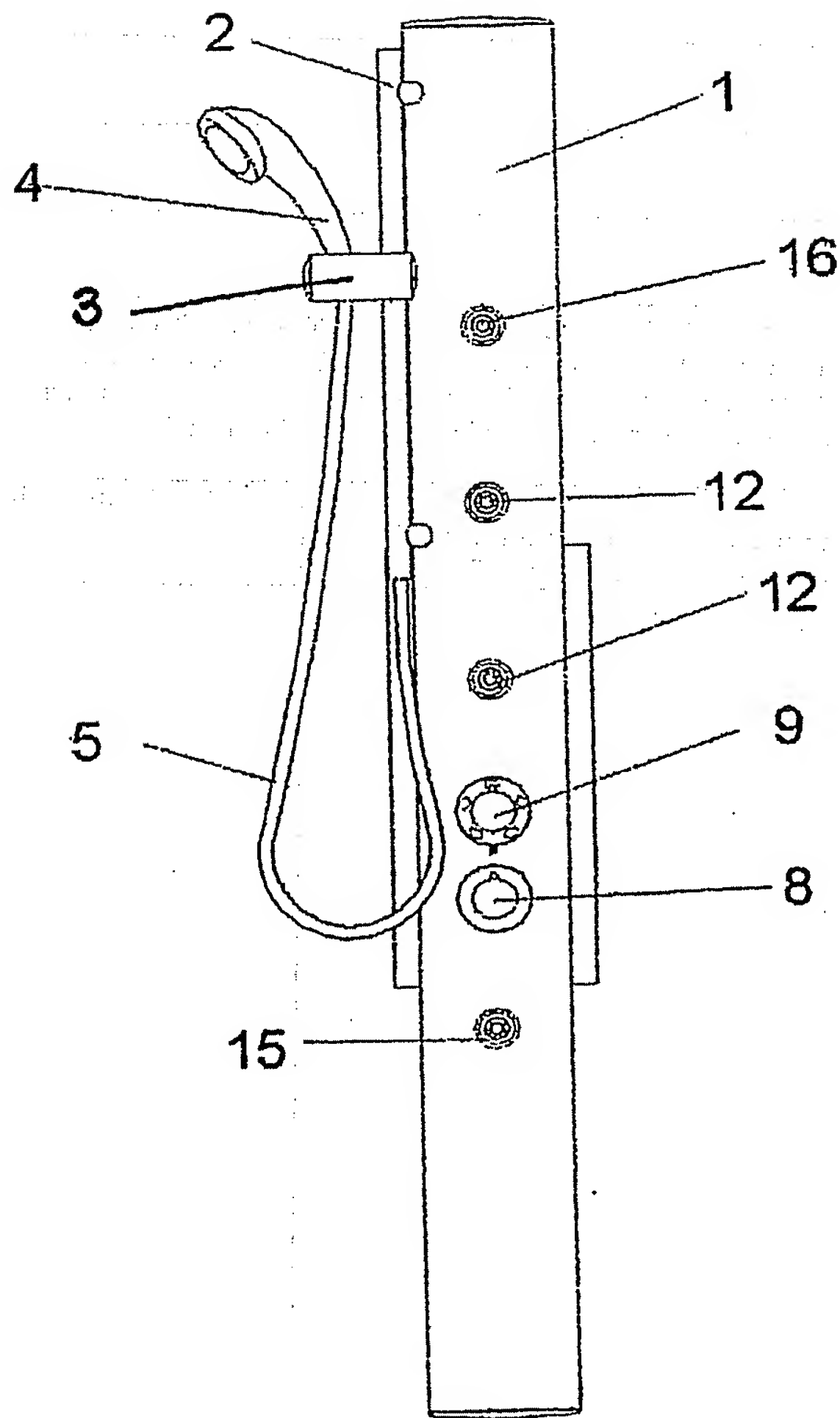


Fig. 2

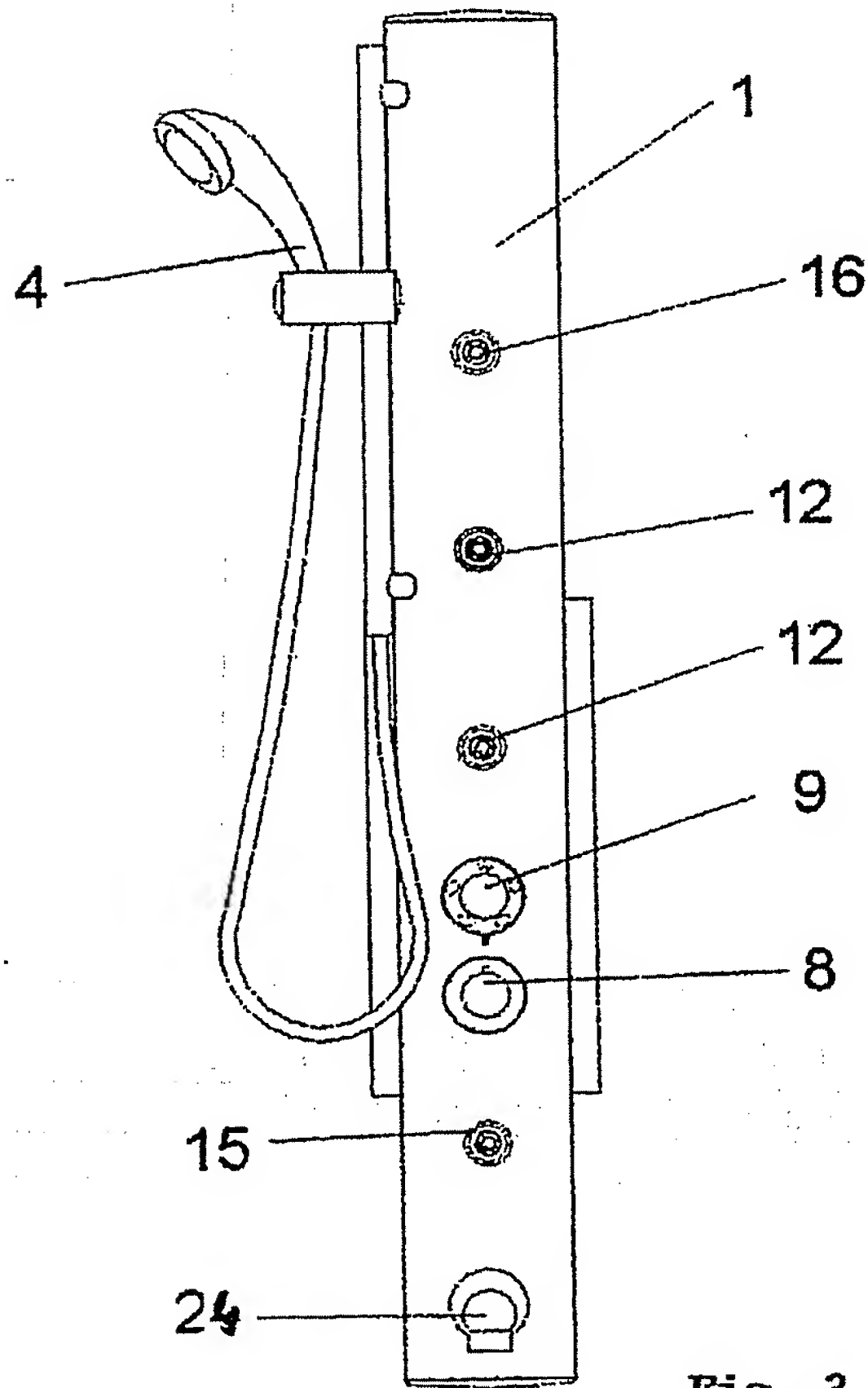
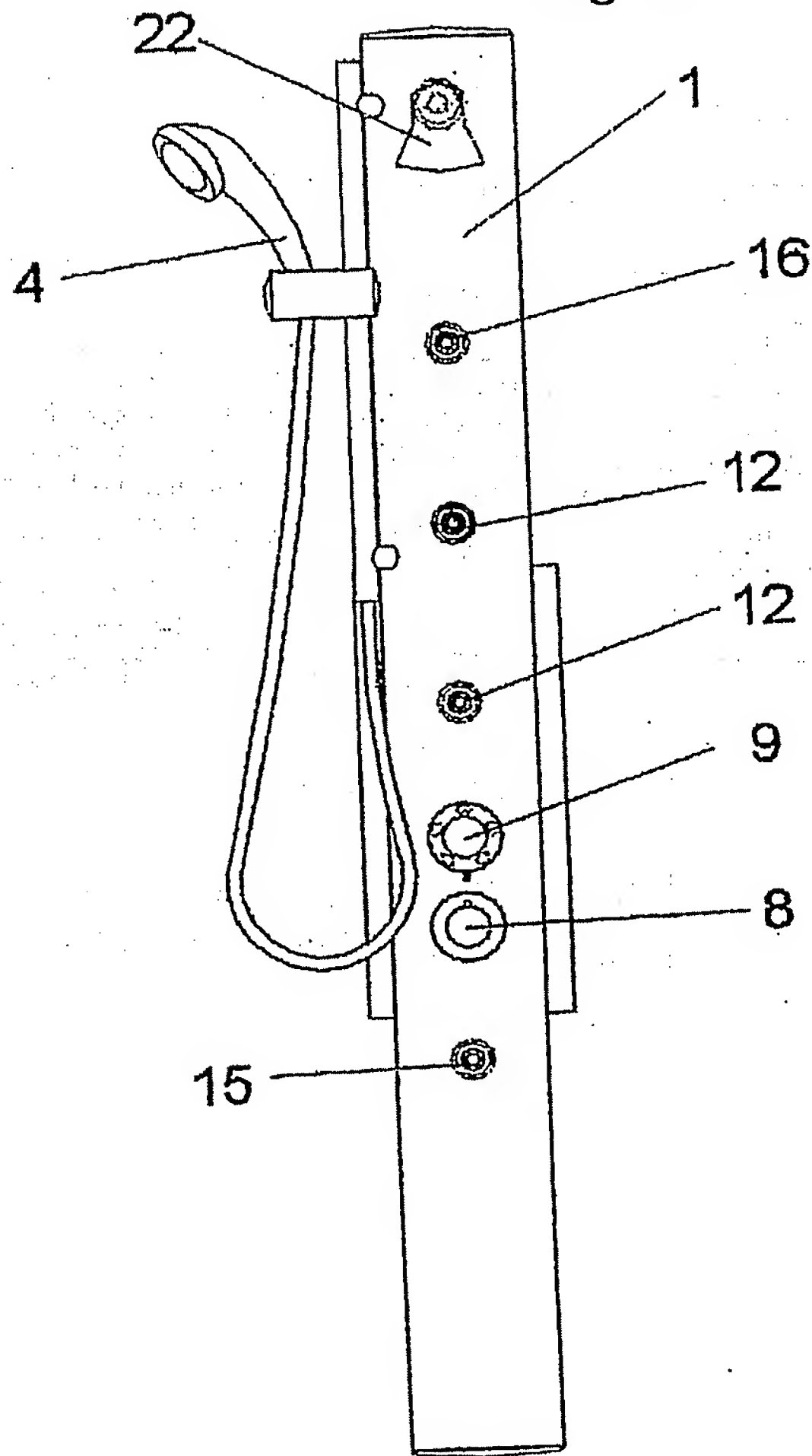


Fig. 3

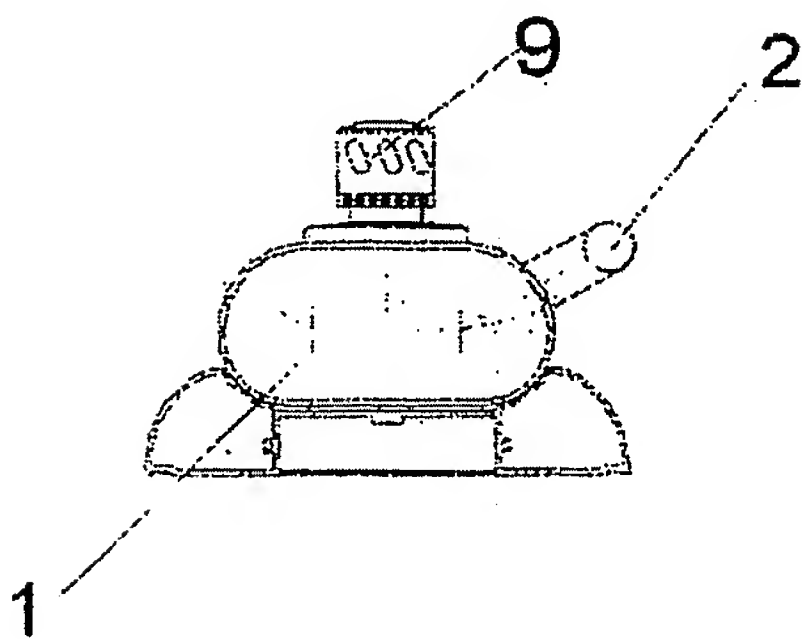


Fig. 4



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Recherchenbericht zu GM 49/2002

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹ :		
A 47 K 3/28		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):		
A 47 K		
Konsultierte Online-Datenbank:		
WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 24.10.2002 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ² , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	WO 98/02077 A1 (DARYL INDUSTRIES LIM.) 22. Jänner 1998 (22.01.98) Zusammenfassung, Figuren 1A und 1B	1
A	EP 446 862 A2 (TOTO LTD.) 18. September 1991 (18.09.91) Figur 2	1
Datum der Beendigung der Recherche:		Prüfer(in):
16. Dezember 2002		Dipl.Ing. WANKMÜLLER
*) Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt		



Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die Kategorien der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte **"Patentfamilien"** (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at

